

# Bericht aus dem FA Afrika 2018 für die MiPaKo 2018

Stand/Redaktionsschluss: 15.09.18

Mitglieder des FA Afrika:

- Dekan Peter Huschke (Vorsitz)
- Synodale Traudi Wießler (Stv. V.)
- Dr. Carina Dinkel
- Harald Hauschild
- Diakon Herbert Lang
- Pfarrerin Marina Rauh
- Gertraud Schneider
- Daniela Serdjuk

weitere Teilnehmer:

Pfr. Reinhard Hansen  
Valinirina Nomenjanahary  
Dr. William Obaga  
Christiane Rimroth  
Diakon Claus Heim

Im Berichtsjahr traf sich der **FA Afrika** zu drei Sitzungen im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg, und zwar jeweils am **25. Januar 2018, 27. April 2018 und 27. September 2018.**

Weiteres Highlight war der „Synodale Studientag Afrika“ am **03. Februar 2018**, ebenfalls im CPH in Nürnberg, an dem neben Synodalen unter Vorsitz von Fritz Schroth auch Frau Dr. Gabriele Hoerschelmann und einige FA-Afrika-Mitglieder als Teilnehmer dabei waren. Pfr. Hansen war einer der Referenten.

Neben den üblichen Beratungen und Diskussionen über unterschiedliche Anträge zu Projekten – standen die Situationen der jeweiligen afrikanischen Partnerkirchen im Mittelpunkt der Informationen und Gespräche. Dazu zählen auch die Reiseberichte der Afrika-Referenten sowie Informationen aus Partnerschaftsreisen über die jeweiligen Situation in den einzelnen Ländern.

Gerade auch der Studientag nahm – neben den lutherischen Partnerkirchen den gesamten Kontinent in den Blick mit unterschiedlichsten Facetten, die Palette reichte von Erfahrungen einer ehemaligen Migrantin, die ihrerseits nun andere Migranten unterstützt bishin zu Einordnungen des „**Marschallplanes für Afrika**“ aus dem Entwicklungshilfe-Ministeriums bzw. der afrikaeigenen Vision „**Afrika 2063**“ (die bei uns medial kaum wahrgenommen wurde) und dem brillanten Überblick vom äthiopischen Prinz Asfa-Wossen Asserate.

Am Ende des Tages wurden in Gruppen über die Beziehungen zw. Afrika und Europa allgemein und zw. Partnerkirchen und ELKB nachgedacht.

## Kurz zur Situation einzelner Partnerkirchen

- Im **Kongo bzw. der EELCO** ist die Situation weiterhin schwierig; die unklaren politischen Verhältnisse wirken sich auch auf die Kirche aus. Im Jahr 2018 konnte die EELCo immerhin 50-jähriges Jubiläum feiern.  
Tragischerweise kam es im Sommer 2018 wieder zu einem Ebola-Ausbruch; die Eindämmung gerade in den Bürgerkriegsgebieten ist sehr schwierig.
- Auch in **Kenia (KELC)** gestaltet sich die Situation schwierig: Zwar wurde Ende 2017 ein Doppelhaushalt 2017/2018 vorgelegt, aber allgemein lässt sich feststellen, dass Ausgaben höher sind als Einnahmen und die Ausgaben schneller steigen als die Einnahmen... .
- Zu **Tansania (ELCT)** bestehen weiterhin die engsten Beziehungen, aber auch hier nehmen Schwierigkeiten aufgrund sich verschlechternder politischer Rahmenbedingungen zu: So wurden z.B. 6 von 16 Nord-Süd-Freiwilligen die Visa verweigert.  
Ostern 2018 gab es erstmals eine gemeinsame Erklärung der ELCT-Bischöfskonferenz unter Vorsitz Bischofs Dr. Shoo, die zwar theologisch geprägt ist, aber auch konkrete politische Forderungen enthielt. Sie wurde breit in der Gesellschaft diskutiert, führte aber auch zu Drohungen gegenüber (allen) Kirchen: Ein Minister äußerte sinngemäß: Auch Kirchen könne die Zulassungen wieder entzogen werden... .  
Die weitere Entwicklung ist spannend und bleibt abzuwarten; betont wurden in der Erklärung die Wichtigkeit der Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung sowie die Unabhängigkeit der Justiz. Auch wird gefordert, den Verfassungsreformprozess wieder zu beleben und es wurde Steuergerechtigkeit angemahnt.

Harald Hauschild, 15. September 2018